

Ornithologische



Herausgegeben vom

Deutschen

Vereine zum Schutze der Vogelwelt,

Begründet unter Redaktion von G. v. Schlegendal,

fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Redigiert von

Dr. Carl R. Sennicke

in Gera (Neuß),

Dr. Frenzel,

Professor Dr. O. Caschenberg.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. u. erhalten dafür die Monatschrift postfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Kassanten Herrn Meldeamts-Vorst. Kohmer in Zeitz erbeten.

Die Redaktion der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direkt zu senden.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. —

XXVI. Jahrgang.

September 1901.

Nr. 9.

Inhalt: Vogelschutzkalender. — Dr. Victor Hornung: Vogelschutz und Erziehung. — P. Dr. Fr. Lindner: Erster Nachtrag zur Ornithologie des Fallsteingebietes. — Dr. H. Voigt: Über das Nachahmungstalent der Vögel. — Bernh. Hanksch: Krähen als Terrräuber. — Meinert B. Hagenfeldt: Die Polarmöve (Larus leucopterus Faber). — W. Baron Stackelberg: Etwas vom Dreizehen-Specht (Picoides tridactylus [L.]). — J. v. Pichel: Ein Beitrag zur Ornithologie von vindobonensis. (Fortsetzung.) — Litterarisches.

## Vogelschutzkalender.

Ende August und Anfang September ist eine besonders günstige Zeit zum Fange des Raubzeugs. Infolge fortschreitenden Aberntens der Felder konzentriert sich das Raubzeug allmählich auf einzelne Büsche und Schonungen, wo es, besonders die noch unerfahrenen Jungen, leicht in Fallen zu bekommen ist.

Die bequemste und unbedingt auch erfolgreichste Falle bleibt immer die zweithürige Kastenfalle. Für unsere Zwecke, für das kleinere Raubgesindel und vornehmlich die Fage, können besonders Falle Nr. 3 des Försters Stracke zu Belen in Westfalen (Preis 13 M.) oder die Fallen mittlerer Größe in etwa gleicher Preislage von Weber in Haynau in Schlesien empfohlen werden. Man gebraucht die Falle — stets ohne jeden Köter — in der wohl den meisten Lesern bekannten Weise durch Anlegen von Pfaden und kurzen Gängen, d. i. seitlichen, am besten durch 50 cm hohe Drahtgeflechte hergestellten Absperrungen, wie solches eingehend in der Strackeschen Broschüre „Die Kastenfalle in ihrer zweckmäßigsten Einrichtung“ (Verlag G. Neumann, Neudamm. Preis 1,20 M.) beschrieben ist.

In Gärten und Parks, wo Anlegen von Pfaden nicht gut angängig ist, empfehlen wir die von Freiherrn von Berlepsch an solchen Örtlichkeiten angewandte Methode. Derselbe verlängert die Gänge bis zur Grenze der Boscetts oder Parkparzellen, worin die Falle gestellt ist, sodaß also ein Gang unter Umständen bis 50 m lang werden kann. Trotz solcher Länge und geringen Höhe dieser Gänge vermeidet das Raubzeug, besonders die Fagen, sich durch Überspringen derselben zu verraten. Sie drücken sich vielmehr so lange am Drahte entlang, bis sie in der Falle den ersehnten, unauffälligen Ausweg erblicken und darinsetzen. Die Erfolge auch dieser Methode sind ganz vorzügliche.

Ende des Monats kann man mit Einerten der Holunderbeeren beginnen. Dieselben geben im getrockneten Zustande ein gutes Winterfutter sowohl für freilebende Vögel — Drosseln, Stare, Kernbeißer etc. — als auch für Stubenvögel.

Wer im Winter Nistkästen aufzuhängen gedenkt, orientiere sich schon jetzt, solange das Laub noch an den Bäumen ist, über geeignete Plätze dazu. Hierdurch kann der häufig vorkommende Fehler vermieden werden, daß die Kästen nach Wiederbelaubung der Bäume zu dunkel hängen, wie dies besonders bei Kastanien vorkommt. Die meisten Vögel lieben zwar eine gewisse Deckung, vermeiden aber alle den tiefen Schatten, wo kein Sonnenstrahl mehr hindurchdringen kann.

---

## Vogelschutz und Erziehung.

Von Dr. Victor Hornung-Bielefeld.

Groß sind die Gefahren, die tagtäglich das sonnige Leben des Vogels umgeben, zahlreich die Feinde, die in Feld und Hain, in Gärten und Parks den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vogelschutzkalender. 317-318](#)